

Produktionsstätte in den USA wird im Laufe des Jahres eröffnet



Soll noch in diesem Jahr eröffnet werden: die Produktionsstätte in Little Rock, Arkansas (USA).

Ende Oktober 2024 verkündete die Faymonville Gruppe, dass der Standort für die erste Produktionsstätte in den USA feststeht. Mit einem Produktionsstandort in den USA kann der Hersteller den Zöllen der Trumpf-Regierung entgehen.

Im Interview mit dem SCHWERTRANSPORTMAGAZIN berichtet Jeremy Keller, Head of Sales Export bei Faymonville, welchen Stellenwert die CONEXPO für das Unternehmen hat. Das Unternehmen präsentiert sich im Platinum Lot auf Stand P7427.

STM: Vom 03. bis 07. März findet in Las Vegas eine der wichtigsten Baumaschinennessen auf dem amerikanischen Kontinent statt. Wie wichtig ist die alle drei Jahre stattfindende CONEXPO für Sie als Hersteller?

Keller: Die Conexpo in Las Vegas ist ein globaler Treffpunkt der Schwerlast- und Spezialtransportbranche. In diesem Umfeld präsentiert die Faymonville-Gruppe als Komplettanbieter ihre Stärken: herausragende Produktqualität und marktorientierte Entwicklungen. Erstmals kann sich die Gruppe zudem als amerikanischer Hersteller präsentieren. Denn die neue Produktionsstätte in Little Rock, Arkansas wird im Laufe des Jahres eröffnet werden und verdeutlicht die Ambitionen, die das Unternehmen in Nordamerika verfolgt. Das Highlight für die Besucher der Conexpo ist die große US-Premiere von MAX Trailer, die mit den Modellen MAX110 SD140 und MAX510 LD140 ihre ersten US-Fahrzeuge vorstellt.

Dazu kommt noch geballte Power von Faymonville. Der StreetMAX startet gerade so richtig durch in Nordamerika. Zur Conexpo steht der Tieflader vor Ort mit einem 3-Achs Jeep-Dolly, einem Flachbett mit durchgehender Stahloberfläche, einem 3-Achs Hinterfahrwerk mit integrierter Joker-Achse sowie einem daran gekoppelten 3-Achs Nitro-Booster. Eine beeindruckende Kombination! Ebenfalls für höhere Lasten, jedoch im niedrigeren Nutzlastbereich, ist der MegaMAX Tieflader als 4-Achs Version ausgelegt. Hier sind die Pendelachsen mit starkem Hub und Achseinschlag hervorzuheben, die bei diesem Produkt nun auch neben den gängigen achsschenkelgelenkten Achsen verfügbar sind. Ein Schwerlastmodul ModulMAX mit sechs achtfachbereiften Achsen kennzeichnet sich durch eine technische Achslast von 45 Tonnen je Achsline aus.

Aus dem Cometto-Angebot sticht auf der Conexpo 2026 eine elektronisch gesteuerte, selbstfahrende MSPE-Version hervor. Cometto bietet MSPE-Serien mit Kapazitäten bis 70 Tonnen pro Achsline für die EVO3-Serie an – der mit Abstand höchste Wert am Markt! Und auch die Eco-Serie mit unter der Ladefläche integriertem Powerpack wird in Las Vegas durch einen Eco500 für Intralogistik-Projekte reprä-



Jeremy Keller, Head of Sales Export bei Faymonville.

sentiert. Solch kompakte Selbstfahrer eignen sich hervorragend für Intralogistik-Aufgaben. Besuchen Sie uns im Platinum Lot auf Stand P7427!

„Die CONEXPO spielt eine zentrale Rolle für den gesamten amerikanischen Kontinent“

STM: Wie hat sich die aktuelle Zollpolitik in den USA auf Ihre Verkäufe im Land ausgewirkt?

Keller: Geopolitische Entscheidungen stellen international operierende Unternehmen immer wieder vor neue Herausforderungen. Auch die Zollpolitik der amerikanischen Regierung hinterließ viele Fragezeichen. Durch unsere tiefgreifende Marktpräsenz und die Nähe zum Kunden konnten bisher stets Lösungen gefunden werden, mit denen alle Parteien zurechtkommen. Auch auf der administrativen Ebene hatte die Zollentscheidung einen großen Einfluss, entstand doch ein bedeutender Mehraufwand. Da gilt es, am Ball zu bleiben und handlungsschnell



So präsentierte sich die Faymonville-Gruppe auf der bauma in München im vergangenen Jahr.

STM-Bild

zu agieren, damit die Prozesse weiterhin optimal ineinandergreifen.

STM: Welche Rolle spielt die CONEXPO für den gesamten amerikanischen Kontinent – inklusive Südamerika und Kanada?

Keller: Die CONEXPO spielt eine zentrale Rolle für den gesamten amerikanischen Kontinent, da sie die wichtigste Branchenplattform für Bau-, Baustoff- und Baumaschinenteknik in Nord- und Südamerika darstellt. Sie bringt Hersteller, Zulieferer, Händler und Anwender aus den USA, Kanada und Südamerika zusammen und fördert den internationalen Austausch von Technologien, Innovationen und Markttrends. Besonders für Unternehmen aus Südamerika und Kanada dient die Messe als Zugang zum nordamerikanischen Markt und als Orientierung für zukünftige Investitionen, Standards und technische Entwicklungen in der Bauindustrie.

STM: Wie hoch ist der Besucheranteil aus den Ländern Südamerikas oder auch Kanadas? Wie sind Ihre Erfahrungen als Aussteller auf der CONEXPO aus der Vergangenheit diesbezüglich?

Keller: Bei der letzten CONEXPO konnten wir ein sehr starkes Interesse aus Südamerika und Kanada feststellen. Der Besucheranteil aus diesen Regionen war spürbar und hat sich sowohl

in der Anzahl qualifizierter Gespräche als auch in konkreten Projektanfragen widerspiegelt.

Unsere bisherigen Erfahrungen als Aussteller zeigen, dass die CONEXPO eine zentrale Plattform für Entscheider und technische Experten aus genau diesen Märkten ist. Gerade aus Südamerika sehen wir seit Jahren eine wachsende Nachfrage nach leistungsfähigen, flexiblen Transportlösungen, während Kanada traditionell ein sehr relevanter Markt für Schwerlast- und Spezialanwendungen ist.

STM: Eine abschließende Frage: Welche Neuheiten werden Sie auf der CONEXPO präsentieren?

Keller: Das Highlight für die Besucher ist die große US-Premiere von MAX Trailer, die mit den Modellen MAX110 SD140 und MAX510 LD140 ihre ersten US-Fahrzeuge vorstellt. Der MAX110 SD140 ist eine völlig neue Interpretation des nordamerikanischen Semi-Tiefladers. Sein kompaktes, hydraulisch gelenktes 2+2-Achs-Design ist auf hohe Nutzlasten, verbesserte Wendigkeit und einfaches Handling ausgelegt. Mit teleskopierbarer Ladefläche, niedriger Ladehöhe und großem Achshub bietet das Fahrzeug maximale Flexibilität für unterschiedlichste Transportaufgaben – von Industrieanlagen und E-Häusern bis hin zu Transformatoren und großen Baukomponenten. Der Schwanen-

hals bietet genügend Freiraum zur Ankopplung eines 2-Achs-Dollys – „Joe Dog“ genannt – ideal für Einsätze, bei denen Präzision und Wendigkeit besonders zählen.

Der MAX510 LD140 bringt den Transport von hohen Gütern in Nordamerika auf ein neues Niveau. Als 3-Achs-Tieflader – erweiterbar durch eine zusätzliche Achse mit optionalem Nitro-Booster und ein 2-Achs-Joe-Dog-Dolly – ist er die ideale Lösung für Ladungen, die über die Standardhöhen hinausgehen. Sein teleskopierbares, äußerst niedrig konzipiertes Ladebett schafft Raum für höhere Fracht und sorgt gleichzeitig für mehr Fahrstabilität. Ein hydraulisches Lenksystem über den Schwanenhals garantiert präzise Kontrolle auf engen Baustellen oder kurvigen Strecken. Dank des durchdachten Kupplungsdesigns kann das Tiefbett bei Bedarf schnell und sicher mit zusätzlichen Trägern verlängert werden. Der vollständig metallisierte Fahrzeugrahmen schützt – wie bei allen Produkten von MAX Trailer – zuverlässig vor Korrosion und sorgt so für eine lange Lebensdauer auch unter härtesten Bedingungen. Mit diesen beiden Modellen setzt MAX Trailer in Nordamerika den Maßstab für das, was noch kommt. Denn dies ist erst der Anfang.

Wir danken für das Interview Herr Keller!